Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thlr., außerhalb incl. Porto 2 Thlr. 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 208. Mittag-Ausgabe. Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 5. Mai 1862.

Telegraphische Depeschen und Nachrichten.

Warschau, 4. Mai. Heute fanden während des Gottesdienstes in der Kreuzkirche beim Herausgehen aus derselben wegen Absingung verbotener Verse 22 Verhaftungen statt, darunter auch die einiger Frauen; bei dieser Gelegenheit entstand ein nicht bedeutender Conflict mit der Polizei. Die Patrouillen sind verdoppelt worden.

Petersburg, 4. Mai. Nach dem „Journal de St. Petersbourg" wird vom kommenden Dinstag ab eine tägliche Eisenbahn-Verbindung zwischen Petersburg und Berlin stattfinden.

London, 4. Mai. Der heutige „Observer" sagt, daß der frühere Gesandte in Neapel, Elliot am vergangenen Montage in einer besonderen Mission nach Griechenland gegangen sei. Die derangirte Lage Griechenlands erfordere die Gegenwart eines Bevollmächtigten, der die Interessen Englands wahrzunehmen beauftragt sei. Elliot sei von Antrobus, Attaché der Legation in Konstantinopel, und Conyngham, Attaché der Legation in Haag, begleitet.

Neapel, 3. Mai. Bei Besichtigung der französischen Flotte richtete der König ein Schreiben an den Kaiser Napoleon, in welchem er für das Wohlwollen, das er seiner Person, und für die Sympathie, die er der Sache Italiens zeige, seinen Dank ausspricht.

In demselben sagte der König unter Anderem: Seit langer Zeit sei er nicht so bewegt gewesen als heute. Die Ordnung, welche in den Südprovinzen herrsche, die feurigen Beweise der Zuneigung, welche er allenthalben empfangen, beantworten siegreich die Verleumdungen der Feinde Italiens und werden Europa überzeugen, daß die Einheits-Idee auf festen Grundlagen beruhe und tief in die Herzen aller Italiener eingegraben sei.

Bern, 2. Mai, Abends. Heute Nachmittag brach in dem Neubau des schweizerischen Polytechnikums zu Zürich Feuer aus, wodurch der linke Flügel größtentheils zerstört wurde.

Brüssel, 2. Mai, Nachmittags. Eine pariser Correspondenz der „Independance" läßt eine demnächstige Lösung der römischen Frage im italienischen Sinne vermuthen. Nach jener Correspondenz ließe der heilige Vater bereits Dispositionen für seine Abreise aus Rom treffen.

Mailand, 2. Mai. Der Divisions-Commandant in Modena entdeckte ein Desertions-Complot der neapolitanischen Soldaten. Die Deserteure wurden eingefangen.

Brüssel, 3. Mai. Pariser Depeschen versichern, Herr v. Thouvenel habe dem Fürsten Metternich erklärt, die römische Politik des Kaisers Napoleon erleide nicht die geringste Aenderung.

Londoner Depeschen leugnen, daß Lord Palmerston eine neue Note wegen Räumung Roms nach Paris geschickt habe, vielmehr habe das englische Kabinet ein solches von Turin gestelltes Ansinnen abgelehnt.

[Neueste Ueberlandpost.] Dieselbe enthält Nachrichten aus Bombay, 12., Calcutta, 4. April. Die „Delhi Gazette" bringt Nachrichten aus Kabul bis 24. März. Die persischen Truppen waren, nachdem sie die Afghanen wiederholt geschlagen und verschiedene feste Plätze genommen, im Vorrücken auf Herat begriffen, wo, wie in Kandahar und Kabul, die größte Aufregung herrschte. Dost Mohammed sammelte schleunigst Streitkräfte und schickte Verstärkungen nach Kandahar. An der nordöstlichen Grenze ist die Ruhe hergestellt. Die ostindische Regierung beabsichtigt, für die Zeitungen, welche in den Landessprachen erscheinen, die Censur einzuführen.

London, 3. Mai. Die heutige „Morning-Post" sagt: Ein sofortiges Handeln der Verbündeten in Mexico sei durchaus nothwendig. Es sei Grund zu glauben, daß der amerikanische Minister verschiedene Vorschläge gemacht habe, Juarez Verstärkungen an Mannschaften, so wie auch Unterstützung an Geldern gegen Abtretung des Teritoriums von Sonora und Chihuahua an die Vereinigten Staaten von Nordamerika zu gewähren. Die Verbündeten seien durch das Klima von Vera-Cruz bereits dezimirt; man müsse der Falschheit der Mexikaner nicht noch mehr Menschen opfern.

London, 3. Mai. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses erwiderte der Unterstaatssecretär des Auswärtigen, Hr. Layard, auf eine Interpellation Forster's, Herr Marliani sei von der italienischen Regierung nach London geschickt worden, um mit England einen Handelsvertrag abzuschließen.

Der Kronprinz von Preußen besuchte gestern die Ausstellung.

Mostar, 2. Mai. Omer Pascha wird eine Inspetionsreise nach der albanesischen Seite vornehmen. Gestern kam mit dem Muschir Derwisch Pascha der berüchtigte Insurgentenchef Pop Mile hier an, um Omer Pascha seine Unterwerfung zu melden.

Preußen.

Berlin, 4. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem bisherigen Präses der General-Ordens-Kommission, General-Lieutenant a. D. Grafen v. Brühl, den rothen Adlerorden erster Klasse mit Eichenlaub zu verleihen; die Adoptichtöchter des Rittergutsbesitzers Gottlob Christoph Carl von Heydebreck auf Warnin, nämlich: die Louise Johanne Henriette, verehelichte v. Kamecke, die Marie Karoline Charlotte und die Friederike Aline Elise, Geschwister Heydebreck, unter diesem Namen in den Adelstand zu erheben; den Geh. Baurath und vortragenden Rath bei dem Ministerium für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten, Salzenberg, zum Geh. Ober-Baurath zu ernennen; und dem Landrentmeister Maiß in Oppeln den Charakter als Geheimer Rechnungsrath; so wie dem Kanzlei-Inspektor Grothe bei dem Appellationsgericht in Naumburg den Charakter als Kanzleirath zu verleihen.

Der bisherige Auskultator Korn zu Kottbus ist zum Archivsekretär an dem königlichen Provinzialarchiv zu Breslau ernannt worden. — Dem Baumeister Julius Fölsche in Magdeburg ist unter dem 30. April d. J. ein Patent auf ein durch Beschreibung erläutertes Verfahren, Chlorkalium aus den staßfurter Kalisalzen zu gewinnen, insoweit dasselbe als neu und eigenthümlich erkannt worden ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, nnd für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden. — Das dem Kaufmann J. H. F. Prillwitz hierselbst unter dem 10. Februar 1861 ertheilte Einführungspatent auf ein Verfahren, gußstählerne Radbandagen darzustellen, soweit dasselbe als neu und eigenthümlich anerkannt worden ist, ist aufgehoben. Das dem Kfm. J. H. F. Prillwitz in Berlin unter dem 21. Febr. v. J. ertheilte Patent auf eine Zwirnmaschine in der durch Zeichnungen und Beschreibung nachgewiesenen Zusammensetzung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, ist aufgehoben worden. — Das dem Fabrikbesitzer C. Schmidt in Breslau unter dem 13. Februar 1861 ertheilte Patent auf einen Kolben für Rübenpressen in der durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenen Ausführung und ohne Jemand in der Benutzung bekannter Theile zu beschränken, ist aufgehoben.

Gewinne der 4. Klasse 125. Lotterie.

Ziehung vom 3. Mai.

1 Hauptgewinn von **10000 Thlr.** auf Nr. 14073.

1 Gewinn von **5000 Thlr.** auf Nr. 60770.

5 Gewinne von **2000 Thlr.** auf Nr. 23905 29276 29945 46021 90194.

31 Gewinne von **1000 Thlr.** auf Nr. 883 3614 3698 4887 7066 9250 16351 16379 22255 29183 32036 32281 36455 37851 39142 40780 47068 58457 61269 62428 63958 66831 68190 71659 72274 75891 81695 85606 89811 90520 94719.

45 Gewinne von **500 Thlr.** auf Nr. 702 1339 1466 4081 4240 5322 5354 6891 6998 10177 10464 11096 11529 14752 16964 18209 20734 23299 29270 30743 32723 34215 34588 36557 38778 40538 47379 47880 51062 51234 57230 59328 63642 64810 80741 80743 85035 86064 86326 86513 88642 88934 89693 90739 94683.

69 Gewinne zu **200 Thlr.** auf Nr. 11 2929 4235 4573 5528 5658 5973 6672 7537 9318 9325 9432 13023 16587 17152 18094 19056 19808 21123 22038 24213 26846 27153 28101 32476 33574 37400 37526 40666 43847 46766 49317 52089 52335 54731 56287 57499 58479 59425 61841 63106 68383 69859 71355 71615 71720 72138 73522 75872 79897 81374 82862 83377 83517 83519 83945 85140 87781 87880 87930 88104 90491 90632 91437 92005 92264 93000 93152 93481.

151 Gewinne zu **100 Thlr.** auf Nr. 413 644 874 1351 3268 3906 5293 6108 6573 7985 9043 10116 10475 11315 11420 11957 12651 12983 13177 13202 13338 13509 14651 14656 15431 15529 16369 17581 18747 19501 19753 20499 20682 21221 21711 22425 22528 22892 25358 25394 26984 27217 27895 28246 28468 29009 30156 30704 30912 31124 31420 31737 33716 34228 34269 34983 35683 37548 38370 38500 38920 39179 40299 40362 41716 41858 43031 45336 45397 45413 45543 46411 46549 47892 48766 49109 49513 49532 50100 50128 50322 51122 51812 53383 54903 56523 58019 58228 58596 59427 59656 60766 61631 61690 62244 62465 63472 64056 64648 64772 65604 65932 66960 67103 67783 68223 68742 70316 72260 72895 73041 73074 74342 74488 74807 75344 75628 75861 75987 76092 76337 76828 77871 78014 78063 79277 80685 80798 81271 82349 83430 84379 84491 84875 85255 86087 86218 87498 89890 90184 90394 91650 92815 92844 93413 93626 94047 94227 94303 94638 94729.

Gewinne zu **70 Thlr.:** 2 20 254 262 465 480 562 697 843 899 911. 1043 145 168 246 275 277 325 356 460 496 519 546 642 686 691 725 759 839 844 908. 2009 20 89 121 207 214 253 329 416 431 444 469 516 583 642 696 728 744 750 833 886 943. 3040 52 83 110 145 337 386 422 423 436 445 549 618 657 668 738 774 841 842 853 885 892 927 956. 4029 175 210 219 229 274 294 380 426 469 624 677 703 735 775 776 793 813 822 867 954 995. 5010 79 146 173 204 233 240 265 299 316 369 423 494 498 549 576 593 623 656 663 697 742 834 846 975. 6198 227 268 297 462 476 581 632 722. 7030 225 371 496 502 622 630 654 766 800 843 864. 8001 14 40 91 152 250 356 376 398 404 501 515 518 845 884 912 926 942 949 974. 9105 118 255 342 453 555 600 651 677 678 730 779 780 786 799 836 884 926 974.

10120 131 238 297 322 386 428 432 523 613 847 869 914. 11138 173 181 246 305 310 356 674 752 858 905 949. 12055 107 122 124 128 205 299 440 457 485 505 508 606 682 754 788 817 836 929 931. 13061 106 157 251 304 424 435 512 569 574 586 597 640 676 697 719 820 840 942 974 987. 14021 79 135 310 323 389 487 501 524 577 588 608 705 737 767 795 814 894 918 946. 15044 65 259 261 292 341 404 455 463 485 528 584 966. 16033 104 178 179 214 245 393 411 479 535 546 582 639 765 795 809 925 946. 17064 103 248 282 301 425 510 537 554 646 695 906 941. 18006 32 154 307 389 658 749 817 849 843 860 915. 19029 43 69 87 124 136 137 209 212 278 318 402 407 417 438 630 686 760 906 910 916.

20020 38 85 118 183 196 255 297 411 422 486 541 584 626 639 827 872 887 900 963. 21007 89 99 108 119 171 207 214 265 326 391 547 657 692 742 900 986. 22073 147 164 174 265 266 297 338 412 448 526 635 644 822 882 992. 23016 198 201 254 269 405 407 413 445 474 500 518 537 542 563 580 656 665 718 882 901 909 985. 24012 33 49 117 218 225 259 349 383 403 444 482 484 502 526 573 624 695 728 759 773 940 950 959 978. 25134 154 206 242 258 298 308 316 418 421 567 595 769 811 854 862. 26135 155 169 196 199 218 315 398 443 535 536 665 676 752 769 775 800 815 871 901 950 963. 27000 123 130 267 341 453 469 575 591 624 698 781 818 929 933 971. 28082 92 137 187 228 262 372 431 546 571 607 649 652 720 838 872 895. 29100 114 132 142 153 232 268 332 341 517 616 686 852 861 862 951 953.

30226 242 279 300 520 538 543 566 594 630 647 648 655 656 788 854 860 904 922. 31105 132 186 295 389 415 446 506 688 708 832 877 948 974. 32096 277 360 488 529 567 598 655 666 750 765 777 803 810 812 935 951. 33050 133 212 257 301 314 362 421 472 495 496 534 551 676 683 728 862 877. 34009 114 239 288 297 325 393 404 411 422 436 533 535 650 700 707 718 740 822 868 886 978. 35086 101 139 142 230 296 409 515 549 592 598 646 689 700 704 743 835 862 863 893 897 932. 36002 15 46 62 99 116 149 169 182 295 299 361 424 425 536 568 570 679 746 810 837 969 978 985 993. 37062 97 101 103 109 112 212 298 353 386 408 427 467 474 487 605 662 669 708 897 908 910 943 977 980. 38017 99 154 208 310 351 424 426 472 523 529 583 758 834 839 842 855 886 967 999. 39082 84 130 397 401 431 501 650 703 753 770 823 831 877.

40018 99 175 287 290 420 511 549 561 676 797 839 888. 41070 212 227 282 289 307 333 364 386 465 477 637 687 738 821. 42068 77 449 586 601 675 745 810 908 939 954 976 989. 43000 50 56 64 151 171 183 197 223 278 430 502 605 616 683 710 759 861 867 880 892 924 969. 44003 42 181 193 217 223 342 409 420 423 431 443 566 627 781 909 994. 45134 148 177 182 210 294 334 403 459 606 668 720 725 739 906 965 996. 46065 121 141 262 271 404 416 476 573 622 649 719 745 806 931 939. 47051 189 332 352 375 479 512 666 671 690 703 735 802 820 876. 48003 160 241 270 335 350 354 404 453 515 530 567 614 649 700 721 841 857 860 907 910 969 974 988. 49026 36 66 160 264 274 334 428 435 637 664 754 779 869 897.

50125 188 205 266 284 293 344 426 517 521 662 679 684 722 742 795 910. 51076 245 264 326 418 425 433 437 442 458 477 533 582 644 671 699 719 720 872 903 914. 52021 50 62 68 80 168 260 311 375 407 424 944. 53153 265 285 286 332 463 470 526 551 569 648 712 739 753 777. 54000 12 28 41 60 75 101 150 178 233 306 311 331 423 440 460 494 554 603 674 675 742 744 793 845 918 951 997. 55046 131 136 204 252 332 459 498 490 581 642 668 710 712 716 773 776 822 924 956. 56023 118 132 178 379 432 474 589 637 760 789 819 826 838 851 863 866 887 945. 57018 24 27 115 249 303 308 336 339 341 436 601 685 709 730 777 808 859 878 894 936. 58081 178 296 311 414 544 915 929 962 975 998. 59122 151 168 269 301 329 345 397 411 423 437 478 488 497 528 559 630 657 872 945 992.

60010 76 95 111 112 199 230 255 263 403 504 527 550 611 679 683 750 794 815 818 872. 61027 140 179 201 224 386 410 429 450 476 542 647 697 784 813 852 931 951. 62030 101 192 235 257 274 279 301 313 354 404 527 551 681 691 705 777 783 812 814 911. 63003 21 39 51 172 295 325 454 561 565 621 647 723 743 744 754 810 838 870 890 969 984. 64028 189 231 255 574 747 757 818 865 878 837 961. 65004 10 60 118 127 343 490 499 504 686 716 760 764 864. 66073 133 189 250 284 436 490 507 579 620 654 675 705 765 825 843 893. 67075 153 273 364 441 567 581 613 681 717 727 740 742 786 797 828 930. 68274 375 381 478 588 766 852 923 959. 69058 89 172 465 529 581 675 699 701 765 771 801 807 862 908 958 976.

70117 121 161 231 246 258 267 401 410 437 452 567 646 766 825 842 899 905. 71048 82 109 113 122 151 182 267 276 293 349 387 393 456 494 522 694 709 802 841. 72040 75 110 136 181 427 470 482 535 545 589 664 734 756 777 791 917. 73024 59 80 252 343 381 452 496 517 538 550 583 593 619 660 671 731 749 797 811 899 914 927 968. 74080 190 310 312 378 401 416 421 467 503 540 556 580 706 721 741 764 933 959 980. 75012 34 51 128 172 209 290 322 361 469 584 678 686 690 742 877 902 983. 76069 79 89 178 282 362 535 686 699 942. 77082 193 357 368 480 527 557 563 636 668 814 839 842 867 897 937 948 982 990. 78183 202 307 333 334 424 430 443 486 502 537 735 744 778 849 882 910. 79084 150 306 355 407 441 536 576 649 654 686 730 733 812 838 851 853 857 892.

80022 45 73 96 174 184 342 380 396 409 454 512 650 674 675 679 680 737 749 769 803 822 919 956. 81106 139 163 225 290 306 396 405 502 569 677 721 798 876 886 943 982. 82068 209 253 312 342 399 437 467 475 519 543 551 753 821 902 956. 83007 39 74 129 261 411 500 691 734 743 780 793 795 804 823 859 878 920 921. 84035 40 51 59 78 188 258 296 339 522 867 901. 85144 147 267 613 630 665 711 800 887 955. 86112 120 176 238 285 310 328 341 466 541 547 565 615 636 691 736 797 807 810 835 846 870 957 963 965 969. 87052 169 368 415 418 477 590 682 714 804 849 860 937. 88044 153 360 432 498 554 571 621 725 773. 89026 29 43 85 124 130 183 300 424 464 477 518 578 606 645 715 810 849 910 930 953.

90021 63 90 198 199 203 204 241 273 334 347 357 366 442 460 504 539 617 696 719 720 769. 91009 21 101 132 222 300 363 445 451 470 509 522 525 539 551 573 599 612 677 768 793 859 860 867 932 991. 92029 285 361 429 457 546 566 863 943. 93007 71 76 110 184 223 284 400 649 501 546 662 691 719 761 929 976 979. 94020 65 76 141 246 365 382 459 510 552 631 774 836 858 911 936 940 993.

[Berichtigung.] In Nr. 206 dies. Ztg. ist die Nr. 5427 unter den Gewinnen mit 100 Thlr. aufgeführt, während dieselbe mit 1000 Thalern gezogen ist.

** **Berlin,** 4. Mai. [Ministerrath. — Der König. — Disciplinaruntersuchung gegen Twesten und Steinhardt. — Berichtigung. — Sobbe-Putzki.] Gestern Vormittags 11 Uhr fand unter dem Vorsitz des Prinzen zu Hohenlohe-Ingelfingen im Hotel des Staatsministeriums ein mehrstündiger Ministerrath statt. Nach dem Schluß desselben begab sich der Ministerpräsident zum Vortrag ins königl. Palais. Dem Vernehmen nach wird der König im Laufe der nächsten Woche einer Conseilsitzung präsidiren. Zwischen dem Kriegs- und dem Finanzminister sollen neue Differenzen ausgebrochen sein. — Wie man früher von dem günstigen Einflusse des liberalen Großherzogs von Weimar auf unsern König sprach, so unterhält man sich jetzt im Publikum viel von einem eigenhändigen Briefe des Königs Leopold von Belgien an ihn, worin zum Vertrauen auf das Volk, zum unbeirrten Schutze aller seiner Freiheiten in eindringlichster Weise gemahnt würde. Man darf wohl zweifeln, ob es einer solchen Mahnung bedürfte; wenn auch unserm Könige Thatsachen suppeditirt sein mögen, welche die Probe der Wahrheit nicht bestehen, so dürfen wir von dem hocherhabenen Gerechtigkeitssinne desselben erwarten, daß nachdem diese Probe durch die allgemeine Landeswahl stattgefunden hat, die gedeihliche Fortentwickelung unseres Staats-Lebens auf dem fruchtbaren Boden erneuter Eintracht zwischen Fürst und Volk nicht weiter gehindert sein wird. — In der Disciplinar-Untersuchungssache wider den Stadtgerichtsrath Twesten sind bereits mehrere hiesige Einwohner als Zeugen über den Inhalt der Wahlreden, welche Herr Twesten theils vor, theils nach der Urwahl gehalten hat, vernommen worden. Es betrifft nämlich, wie wir nachträglich erfahren, die Disciplinar-Untersuchung nicht nur die Wahlcandidaten-Rede am 28. April, sondern auch eine Rede, welche Herr Twesten vor einer Urwählerversammlung seines Bezirks über die jetzigen politischen Zustände in der vergangenen Woche gehalten hat, und in welcher gleichfalls Angriffe auf die gegenwärtige Regierung Sr. Majestät des Königs vorgekommen sein sollen. — Der Major Steinhardt, der die Residenz in der letzten aufgelösten Kammer vertrat und auch jetzt vertreten wird, ist vor Kurzem vor ein Ehrengericht geladen worden wegen einer Candidatenrede, die er in Berlin gehalten, und die im Auszuge in den öffentlichen Blättern enthalten gewesen. Er gab zu, daß die Rede dem Sinne und Wesen nach, wenn auch nicht wortgetreu, wiedergegeben sei. Die Frage, ob er den Ausdruck: „die heiligen Tage des März" gebraucht habe, bejahte er entschieden mit der Hinweisung, daß sich in den Märztagen der König an die Spitze der Bewegung gestellt und eine Verfassung verheißen habe. Ein Weiteres ist bisher nicht erfolgt. — Von Seiten der Ober-Post-Direktion geht dem „Publiz." Nachstehendes zur Veröffentlichung zu: „Die aus der „Tribüne" in Nr. 102 des Publizisten übergegangene Notiz über angeblich zahlreiche Unterschlagungen seitens eines hiesigen Postbeamten wird dahin berichtigt, daß jener Beamte, welcher an Begleitbriefen ohne deklarirten Werth sich vergriffen hatte, seines Vergehens überführt ist und daß es nur zweier Fälle bedurft hat, um die Aufmerksamkeit der Behörde auf ihn zu lenken und ein Einschreiten gegen ihn herbeizuführen. — Es scheint uns dies indeß im Wesentlichen eine Bestätigung der betreffenden Nachricht zu sein. — Ueber die Sobbe-Putzkische Flucht schreibt man der „Volksz.": „Sobbe und Putzki sind am 5. März, Abends 9 Uhr, als die Wache behufs Ablösung der Posten im Gewehr gestanden, hinter den Gewehrstützen fort bis zum Appartement gegangen, dort haben sie gewartet, bis die Mannschaften wieder in das Wachtlokal getreten, und sind dann über den Festungswall weg zum Preußischen-Thore hinausgegangen. Dort haben sie sich die Bärte abgeschnitten, Brillen aufgesetzt und sind dann im Wagen 3. Klasse über Berlin nach Hamburg gefahren, wo sie am nächsten Tage anlangten. In demselben Coupé (von Glogau aus) saß ein Herr, der den Putzki so scharf ansah, daß demselben schon Angst wurde. Putzki hat sich aber ein Herz gefaßt und zu dem Herrn gesagt: Sie kommen mir so bekannt vor. — Der Herr antwortete: Sie mir auch, aber für den ich Sie halte, der können Sie uumöglich sein. — In Philadelphia scheinen sie sich mit ihrem Offizier-Patente wichtig gemacht zu haben, und schon am Tage nach ihrer Ankunft war an allen Ecken angeschlagen: Die Mörder Sobbe und Putzki sind hier. Man führte sie zum Consul; derselbe erklärt aber, daß er keinen Auftrag habe, ihnen etwas zu thun. Er gab ihnen den Rath, sie möchten machen, daß sie weiter kommen."

× **Berlin,** 3. Mai. [Die mühlhauser Vorgänge.] Die Verbrechen sind entdeckt; die Fortschrittsmänner tragen allein die Schuld an der Demolirung ihrer eigenen Häuser. Die „Sternz." sagts und die „Sternz." ist ein sehr wahrheitliebendes Blatt, daß wir nur noch die Erwartung aussprechen, man werde die Fortschrittsmänner ins Irrenhaus sperren, weil sie an der Demolirung ihrer eigenen Häuser Schuld tragen. Auch der Bürgermeister Fritsch hat als ehrlicher Beamter seine Pflicht gethan, warum er sich trotz alledem erhängt hat, ist natürlich Nebensache für die Sternz. Hören wir jetzt ihre offiziellen Bericht:

„Nach den uns vorliegenden Berichten sind die Wahlen in Mühlhausen vorschriftsmäßig vollzogen worden, und von den aus denselben hervorgegangenen 8 Wahlmännern gehören 7 der conservativen Partei an. In dem einem Urwahlbezirke, wo die Wahl unter Leitung des Bürgermeisters Fritsch erfolgte, ging der Akt ganz ohne Störung vor sich. Als daselbst das Wahlergebniß festgestellt war, begaben sich die Wähler vor das auf dem Markte belegene Wahllokal des anderen Bezirks und brachten dort ein Lebehoch auf Se. Majestät den König aus. In Folge dessen soll es schon auf diesem Punkte zu einigen Reibungen gekommen sein, welche jedoch nicht in Thätlichkeiten ausarteten.

Unmittelbar darauf zog eine aufgeregte Schaar, aus den untersten Volksklassen gebildet, in ein öffentliches Schanklokal, wo eine Anzahl von Fortschrittsmännern versammelt war. Die Eintretenden wurden sofort mit Schimpfreden und mit der Erklärung empfangen, daß nur Männer des Fortschritts zugelassen würden. Dies gab natürlich Veranlassung zu leidenschaftlichem Wortwechsel, bei welchem es leider nicht sein Bewenden hatte. Nach amtlich aufgenommenen Zeugenaussagen sind die Thätlichkeiten von den im Schanklokal versammelten Anhängern der Fortschrittspartei begonnen, aber dann allerdings von dem anderen Theile mit Heftigkeit erwidert worden, so daß auf beiden Seiten Verwundungen vorgekommen sind. Die Gegner der Fortschrittspartei hatten die Uebermacht, und ein roher Haufe, von diesem Siege wie vom Branntweingenusse berauscht, zog nun in die Wohnung mehrerer durch demo-

kratische Agitationen bekannter Persönlichkeiten, woselbst er seiner Zertrümmerungslust freien Lauf ließ.

Beim Beginn der Gewaltthätigkeiten war weder der Bürgermeister noch der einzige Gendarm des Ortes zugegen. Beide eilten sofort herbei; doch war der Bürgermeister, ein alter, schwacher Mann, bei so unzulänglicher Unterstützung außer Stande, dem Unfug zu steuern. Die angeordnete Verhaftung mehrerer Excedenten konnte nicht zur Ausführung gebracht werden. Erst einem aus Braunsberg eingetroffenen Jäger-Commando gelang es, die Ruhe wieder herzustellen und die Tumultuanten zur Haft zu bringen.

Am folgenden Tage begab sich der Regierungs-Vice-Präsident v. Kotze nach Mühlhausen, um dort in Anwesenheit des Landraths v. Schrötter die thatsächlichen Vorgänge genau feststellen zu lassen. Auch von Seiten der Staatsanwaltschaft sind bereits die erforderlichen Schritte geschehen, um alle an dem gröblichen Unfug Betheiligten zur verdienten Strafe zu ziehen.

Selbstverständlich können auch wir unsererseits nur ernstlich wünschen, daß die ganze Strenge des Gesetzes die Schuldigen treffen möge (wirklich !?); doch rathen wir den Organen der Fortschrittspartei, die Vorgänge in Mühlhausen nicht so rücksichtslos für ihre Parteizwecke auszubeuten, da es feststeht, daß die erste Provocation zur Störung des öffentlichen Friedens von den Fortschrittseiferern ausgegangen ist. (Also eine gehörige Strafe für diese Fortschrittseiferer!)

Der Bürgermeister Fritsch, welchem von demokratischer Seite sofort die eigentliche Urheberschaft der Excesse zur Last gelegt wurde, hat sich in der Nacht zum 1. Mai das Leben genommen.

Mühlhausen, 2. Mai. [Arretirungen.] Es sind nun bereits 40 Mann verhaftet und die Arretirungen gehen alle Tage fort, die Reihe derselben wird so bald noch nicht geschlossen sein. Sonntag Nachmittag soll der Bürgermeister Fritsch beerdigt werden. Ein Theil der hiesigen Einwohnerschaft will eine feierliche Beerdignng mit allen kirchlichen Ehren. Ein unglückseliger Gedanke! Der vernünftigere Theil meint, daß Stille hier das einzig Räthliche wäre. Das Militär ist von 40 Mann seit gestern auf 60 Mann verstärkt. Die Gährung ist noch immer nicht gestillt und es werden noch Wochen vergehen, ehe solches möglich ist. (K. H. Z.)

Braunsberg, 1. Mai. [Zur Verstärkung des Commandos in Mühlhausen] sind von der hiesigen Garnison 1 Offizier, 2 Oberjäger und 20 Jäger beordert worden, welche heute Nachmittag mit der Eisenbahn nach Mühlhausen abfuhren.

Königsberg, 3. Mai. [Preßprozeß. — Handwerkerverein.] Die „K. H. Ztg." schreibt: Wie wir letzthin mitgetheilt, hat das hiesige königl. Stadtgericht die erste (polizeiliche) Beschlagnahme nicht bestätigt, wohl aber die von der Staatsanwaltschaft verfügte zweite Beschlagnahme. Der incriminirte Artikel war ein „Juridisches Gutachten über die Schließung des Neuen Königsberger Handwerkervereins." In einer Stelle, am Schlusse des betreffenden Artikels, hat die Staatsanwaltschaft eine Beleidigung des Polizeipräsidenten Maurach gefunden und das hiesige Stadtgericht eine gerichtliche Untersuchung wider den Verfasser, resp. den zeitigen Redacteur dieser Zeitung eingeleitet. Letzterer hatte dieserhalb gestern Vormittags 9 Uhr Termin vor dem Untersuchungsrichter Herrn Stadtgerichtsrath Nössel, und erklärte zu Protokoll, daß er den Namen des Verfassers nicht nennen könne, da das Manuscript der Redaction anonym zugegangen sei mit der Unterschrift: „Ein preußischer Richter." Die Redaction habe ausnahmsweise die Aufnahme dieser anonymen Sendung in die Zeitung beliebt, da das Schriftstück — nach Inhalt und Form zu schließen — offenbar von juridischer Hand herrührte und als eine rein theoretische Beleuchtung einer juridischen Frage in nicht straffälliger Darstellungsweise erschien. Das Manuscript selbst sei nicht mehr vorhanden. Die Redaction halte die incriminirte Stelle für nicht strafbar und erwarte die weiteren Schritte des königl. Stadtgerichts. — Aeußerem Vernehmen nach soll die Schließung des königsberger Handwerkervereins von dem hiesigen königl. ostpreußischen Tribunal aufgehoben worden sein.

Bromberg, 2. Mai. [Unsere Stadtverordneten und der Magistrat.] In Folge der bekannten Vorgänge bei Publikation des Wahlerlasses durch das hiesige Magistratskollegium hat der Rechtsanwalt Senff einen Dringlichkeitsantrag gestellt, der heute Nachmittag in der zusammenberufenen öffentlichen Stadtverordneten-Versammlung zur Sprache gekommen ist. Derselbe lautet: Die Stadtverordneten-Versammlung wolle beschließen, 1) die Versammlung der Stadtverordneten erachtet die Weigerung des Magistrats, den Jagow'schen Wahlerlaß vom 22. März d. J. seinen Mitgliedern und den Kommunalbeamten zuzustellen, für verfassungsmäßig; 2) und die Stadtverordneten-Versammlung bedauert, daß sich der Magistrat durch die seitens der Regierung angedrohte Strafe hat bewegen lassen, von seiner verfassungsmäßigen Weigerung abzuweichen, und den Erlaß dennoch den qu. Beamten zu communiciren; 3) und fordert den Magistrat auf, noch vor dem Wahltage, am 6. Mai d. J., den betreffenden Beamten zu eröffnen, daß ihm trotzdem jede Absicht fern gelegen habe, eine Beschränkung der Wahlfreiheit dadurch anzudeuten. Nach längerer Debatte wird über den Senff'schen Antrag abgestimmt und derselbe in seinen drei einzelnen Punkten von der Majorität angenommen. (Pos. Z.)

Köln, 2. Mai. [Ihre Majestät die Königin Augusta,] Allerhöchstwelche gestern Abend mit dem Köln-Mindener Courierzuge von Berlin abgereist war und denselben heute Früh zu Düsseldorf verlassen hatte, um daselbst der erlauchten fürstlichen Familie von Hohenzollern einen Besuch abzustatten, benutzte zur Abreise von dort einen Extrazug der Köln-Mindener Bahn und traf gegen 11 Uhr Vormittags hierselbst ein. Von der rheinischen Central-Station, wo die hohe Frau von dem Stadt-Commandanten, General-Major Dresler von Scharffenstein, und dem Regierungs-Präsidenten von Möller empfangen wurde, begab Ihre Majestät Sich nach dem Dom, verweilte dort etwa eine halbe Stunde und kehrte dann nach dem Central-Bahnhof zurück, und benutzte den um 11¾ Uhr abgehenden rheinischen Personenzug zur Fortsetzung Ihrer Reise nach Koblenz.

Deutschland.

Stuttgart, 3. Mai. [Eröffnung des Landtags.] Heut wurde der Landtag durch den Minister des Innern, Frhrn. v. Linden, eröffnet. Die Thronrede verheißt Gesetzesvorlagen über die Presse, das Vereinswesen, die Civil- und Strafprozeß-Gesetzgebung, sowie über die Volljährigkeit.

Aus Würtemberg, 30. April. [Uhland.] Leider haben wir zu berichten, daß Ludwig Uhland, während durch seinen 75. Geburtstag sein Name der deutschen Nation in ehrenvolle Erinnerung gebracht wird, krank darniederliegt, jedoch ohne daß sein Zustand zu Bedenken Anlaß gäbe. Nachweben einer Rippenfell-Entzündung, die sein Leben vor einiger Zeit ernstlich bedrohte, scheinen sich gegenwärtig bei ihm zu regen. Er bringt die Tage, bis auf kurze Zeit, zu Bette zu und hat Niemanden, der ihn an seinem Ehrentage zu begrüßen gekommen war, angenommen. (K. Z.)

Kassel, 3. Mai. [Wahlen.] Ein Ministerial-Erlaß vom heutigen Tage verfügt unverweilte Vornahme der Landtagswahlen nach dem Gesetz vom 30. Mai 1860.

Hannover, 3. Mai. [Gegen die kleindeutsche Bundesreform.] Die ministerielle Majorität der zweiten Kammer hat in der heutigen Sitzung beschlossen, der Staatsregierung ebenfalls ihren Dank dafür auszusprechen, daß sie der kleindeutschen Bundesreform entgegengetreten sei, und daß sie sich an die der preußischen Regierung überreichten identischen Noten angeschlossen habe.

Italien.

Turin, 29. April. Daß aus Paris gute Nachrichten zu erwarten, hat Benedetti schon vor seiner Abreise nach Neapel angedeutet, und das geht auch aus der Sprache des Königs in Genua hervor. Die Clericalen und Legitimisten scheinen aber auch nicht alle Hoffnung aufgegeben zu haben und ihre Organe erklären, der Papst werde ohne Weiteres Rom verlassen, so wie Goyon abberufen wird. Franz II. dagegen erklärt, daß er weniger denn jemals geneigt ist, Rom zu verlassen, was doch wohl nur für den Fall gilt, daß der Papst die heil. Stadt nicht verläßt. — Der italienische Gesandte am französischen Hofe hat an Durando sehr wichtige Depeschen hierher gesandt, welche dieser sofort an Ratazzi befördert hat. Es scheinen also in Paris wichtige Entschließungen sich vorzubereiten. — Das Gerücht von der Reise des Königs nach Paris erhält sich noch immer und erklärt sich aus dem Umstande, daß der König selber seine Absicht ausgesprochen, er wolle incognito nach Paris, um sich dort einmal umzusehen. Er wird aber schwerlich dazu kommen, da Ratazzi und dessen Collegen die Reise als eine unzeitige ansehen. — Die Unterhandlungen wegen der neapolitanischen Eisenbahnen, welche mit drei verschiedenen Firmen begonnen waren (mit Salamanca und Delahaut, mit Laffitte und endlich mit Rothschild), sind abgebrochen. Es wird von einer englischen Gesellschaft gesprochen, die nicht ohne Aussicht wäre. (K. Z.)

---

§ **Breslau,** 4. Mai. Der historischen Vollständigkeit wegen folge der kurzen Notiz in der Sonntags-Ztg. noch eine nähere Mittheilung über die letzte Wahlmänner-Versammlung der Königs- und verfassungstreuen Partei. Außer den, wie gemeldet, mit Stimmenmehrheit acceptirten Candidaten: Geh. Reg.-Rath v. Görtz, Oberst v. Falkenhausen und Polizeipräsident v. Ende, standen noch auf der Liste die Herren Buchhändler Ruthardt, Major v. Ravenstein, Appellations-Gerichts-Rath v. Prittwitz, Regierungs-Rath v. Eichhorn, Minister v. Jagow. Ausgeschieden waren die Herren Graf Zieten, Oberst v. Hartmann und Prediger Kutta. Herr v. Eichhorn befürwortete die Candidatur des Hrn. v. Jagow. Es sei wünschenswerth, eine recht prägnante Persönlichkeit als Candidaten der Partei zu bezeichnen, welche dem Ministerium im Allgemeinen ihr Vertrauen ausdrücken, und ihre Unterstützung angedeihen lassen will. Deshalb schlage er aus der Mitte des Ministeriums einen Mann vor, der bis vor Kurzem zu unserer Stadt in naher Beziehung gestanden, und sich vielseitige Anerkennung und allgemeine Hochachtung zu verschaffen gewußt hat. Von 44 anwesenden Wahlmännern stimmten 43 für Herrn v. Görtz. Dieser erklärte, er habe sich 10 Jahre lang zur conservativen Partei gehalten, jetzt, wo er sehe, daß trotz der Proclamation des Königs, trotz der Versicherungen des Ministeriums, verfassungsmäßig regieren zu wollen, das Mißtrauen im Lande förmlich organisirt werde, sei um so mehr darauf zu halten, daß die königliche Proclamation eine Wahrheit werde. Obwohl es keine angenehme Situation sei, eine Candidatur ohne Aussicht auf Erfolg zu vertreten, so nehme er doch den Ruf an, und werde sich mit dem Bewußtsein trösten, seine Schuldigkeit gethan zu haben. Hr. Justizrath Hübner dankte als Vorsitzender des Vereins Allen, die demselben ihre förderſamen Kräfte gewidmet. Zugleich machte er aufmerksam, daß Herr v. Görtz so lange als Candidat festzuhalten, als die Wahlmannschaft überhaupt berufen ist, zu wählen. Die Versammlung trennte sich mit einem dreimaligen Hoch auf Se. Maj. den König und auf diejenigen Urwähler, welche für Wahlmänner von der Partei gestimmt haben. Auf Montag Abend ist noch eine letzte Vorversammlung anberaumt.

? [Unglücksfall.] Trotz aller polizeilicher Bekanntmachungen, daß auf nichtausgesteckten Plätzen nicht gebadet werden soll, kommen leider Unglücksfälle doch zu häufig vor. So badten sich gestern Nachmittag 1 Uhr 2 Knaben in der Oder in der Nähe der Krone hinter dem Commandanten-Garten. Nach Beendigung des Bades wollte einer dieser beiden Knaben, ein Drechslerlehrling, Flieder im Commandanten-Garten abpflücken, verlor das Gleichgewicht, und verschwand in der dort sehr tiefen Oder. Trotz alles Suchens mit dem Kahn, trotz der Bemühungen tüchtiger Schwimmer und Schwimmlehrer der Kallenbachschen Schwimmanstalt, unter denen wir Herrn Kallenbach anführen, ist es doch nicht gelungen, denselben aufzufinden. Gegen 2½ Uhr wurden die Rettungsversuche aufgegeben.

⊠ **Liegnitz,** 4. Mai. [Candidaten der liberalen Partei.] In der heute Nachmittag abgehaltenen zahlreichen Versammlung der liberalen Wahlmänner hiesigen Wahlkreises wurde, wie bereits bei dem in der Comite-Sitzung kundgegebenen Grundsatze festgehalten, nämlich die beiden vorigen Deputirten wieder zu wählen. Es sind daher die Herren Kreisgerichtsrath Aßmann und General z. D. v. Pfuhl als Candidaten des Abgeordneten-Hauses designirt.

** **Schweidnitz,** 3. Mai. *) Nach Aufforderung des liberalen Wahlcomite's der Kreise Schweidnitz und Striegau waren die Wahlmänner sehr zahlreich erschienen. Nachdem der Vorstand unter Leitung des Stadtverordneten-Vorsteher Sommerbrodt und unter Beisitz des Lieut. Fichtner aus Striegau constituirt war, schlug der Vorsitzende vor, die beiden früheren Abgeordneten mit neuem Mandat zu betrauen. Von Seiten einiger schweidnitzer Wahlmänner wurde Hr. Kreis-Gerichts-Rath Scheder und Hr. Stadtverordneten-Vorsteher Sommerbrodt als Candidaten in Vorschlag gebracht. Hr. Kreis-Ger.-Rath Scheder erklärte, daß er, um keine Spaltung hervorzurufen und wegen Familienverhältnissen keinesfalls eine Wahl annehmen würde. Eine gleiche Erklärung gab Herr Sommerbrodt ab. Darauf wurden die beiden Abgeordneten Hr. Baron v. Richthofen auf Barzdorf und Hr. Fabrikbesitzer Riemann auf Ober-Weistritz aufgefordert, sich über ihre Candidatur zu erklären, was denn auch Beide in durchaus zufriedenstellender Weise thaten. Im Namen der striegauer Wahlmänner sprach dann ꝛc. Fichtner, daß von Seiten des liberalen Comite's das Prinzip der Wiederwahl aufrecht erhalten worden sei, daß bei der Stimmenzählung der Wahlmänner des striegauer Kreises es sich herausgestellt habe, daß ca. 90 liberale und höchstens 30 conservative Stimmen von 120 abgegeben wurden und daß diese 90 Liberalen auf ihre Fahne die Namen Riemann und Richthofen geschrieben hätten. (Bravo). Nachdem Hr. Fabrikbesitzer Kopisch aus Weitzenrodau noch kräftige Worte gesprochen, eben so Hr. Riemann, wurde nach Vorschlag des Hrn. Fichtner zur Abstimmung geschritten und es ergaben sich 150 sichere Stimmen des schweidnitzer Kreises; dazu die 90 des striegauer Kreises, giebt circa 240 liberale Stimmen; da im Ganzen aber nur 400 Stimmen beide Kreise haben, verbleiben für die Conservativen nur ca. 160 Stimmen.

*) In Rücksicht des sehr beschränkten Raumes des Mittagsblattes möge der geehrte Hr. Referent die Abkürzungen entschuldigen. D. Red.

Breslauer Sternwarte.

3. Mai 10 U. Abds.	27 10,47	+12,2	S. 1.	Heiter.
4. Mai 6 U. Morg.	27 10,32	+9,8	SO. 1.	Heiter.
2 Uhr Nachm.	27 9,52	+17,8	SO. 1.	Heiter.
10 Uhr Abds.	27 9,24	+13,2	NO. 1.	Heiter.
5. Mai 6 U. Morg.	27 9,27	+9,6	N. 0.	Heiter.

Oesterreichische Loose von 1860. Bei der Verloosung am 1. Mai fielen folgende höhere Gewinne auf Serie 250 Nr. 12 gewinnt 300,000 Fl., Serie 14963 Nr. 1 50,000 Fl., Serie 10749 Nr. 7 25,000 Fl., Serie 8664 Nr. 6 10,000 Fl., Serie 7471 Nr. 11 10.000 Fl. 5000 Fl. gewinnen Serie 2824 Nr. 4, S. 10,870 Nr. 7, S. 8564 Nr. 18, S. 5768 Nr. 16, S. 16,668 Nr. 4, S. 3738 Nr. 11, S. 2580 Nr. 5, S. 885 Nr. 10, S. 7471 Nr. 15, S. 1449 Nr. 6, S. 18,014 Nr. 16, Serie 3176 Nr. 3, Serie 17,290 Nr. 4. 1000 Fl. gewinnen Serie 19,886 Nr. 9, S. 18,014 Nr. 20, S. 19483 Nr. 10, S. 17,248 Nr. 16, S. 3925 Nr. 17, S. 13,817 Nr. 20, S. 7471 Nr. 13, S. 14,790 Nr. 14, S. 13,817 Nr. 6, S. 2580 Nr. 17, S. 9862 Nr. 7, S. 13.316 Nr. 2, S. 885 Nr. 6, S. 7458 Nr. 18, S. 13,817 Nr. 18, Serie 17,290 Nr. 11, S. 11,422 Nr. 17, S. 2824 Nr. 11, S. 8755 Nr. 15, S. 5768 Nr. 12, S. 13,316 Nr. 30, S. 4785 Nr. 8, S. 8664 Nr. 11, S. 2824 Nr. 15, S. 13,422 Nr. 9, S. 3176 Nr. 17, S. 4471 Nr. 9, S. 14,790 Nr. 17, S. 18,014 Nr. 15, S. 7471 Nr. 12.

Telegraphische Course und Börsen-Nachrichten.

Paris, 3. Mai, Mittags 1½ Uhr. 3proz. Rente 71, 05. Credit-mobilier 855. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien —.

Paris, 3. Mai, Nachm. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 71, 10, stieg auf 71, 15, fiel auf 71 und schloß sehr fest und belebt zur Notiz. Schluß-Course: 3prz. Rente 71, 10. 4½prz. Rente 97, 75. 3proz. Spanier 49½. 1proz. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterr. Staats-Eisenb.-Aktien 533. Credit-mobilier-Aktien 850. Lomb. Eisenbahn-Aktien 598. Oesterr. Credit-Aktien —.

London, 3. Mai, Nachm. 3 Uhr. Consols 93¾. 1prz. Spanier 43⅞. Mexikaner 31¾. Sardinier 82. 5proz. Russen 97. 4½proz. Russen 90. Die Dampfer „Bavaria" und „Hibernia" sind aus Newyork eingetroffen.

Wien, 3. Mai, Mitt. 12 Uhr 30 M. Bei Abgang der Depesche fester. 5proz. Metall. 72, —. 4½proz. Metall. 65, —. Bank-Aktien 857. Nordbahn 224, —. 1854er Loose 97, —. National-Anleihe 84, 50. Staats-Eisenb.-Aktien-Cert. 272, —. Creditaktien 218, 50. London 131, —. Hamburg 97, 50. Paris 51, 80. Gold —, —. Silber —, —. Elisabetbahn 165, 50. Lomb. Eisenbahn 277, —. Neue Loose 133, 50. 1860er Loose 97, 50.

Frankfurt a. M., 3. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Minuten. Auf wiener niedrigere Notirungen österreichische Effekten merklich billiger. Auch Eisenbahnen bei belangreichem Geschäft weichend. Schluß-Course: Ludwigshafen-Bexbach 136. Wiener Wechsel 89½. Darmst. Bank-Aktien 220. Darmst. Zettelbank 250½. 5proz. Metall. 54½. 4½proz. Met. 48. 1854er Loose 73¾. Oesterr. National-Anleihe 63⅝. Oesterr.-Franz. Staats-Eisenb.-Aktien 240. Oesterr. Bank-Antheile 772. Oest. Credit-Aktien 196½. Neueste österr. Anleihe 75. Oesterreich. Elisabet-Bahn —. Rhein-Nahe-Bahn 31½. Mainz-Ludwigshafen Litt. A. 125⅛.

Hamburg, 3. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Ansehnliche Umsätze in Creditaktien. Schluß-Course: National-Anleihe 64. Oest. Credit-Aktien 83¼. Vereinsbank 101⅝. Norddeutsche Bank 96¼. Rheinische —. Nordbahn 63. Disconto 4. Wien —, —. Petersburg —.

Berlin, 3. Mai, Ungeachtet der günstigen pariser Course betrachten die Börsen dennoch die bis jetzt noch unbestätigte Abberufung des Generals Goyon aus Rom als den Anfang einer Lösung der römischen Frage. Die Besorgniß vor den hieraus zu erwartenden Verwicklungen scheint in Wien eine panische Stimmung hervorgerufen zu haben. Die Haltung unserer Börse, wenigstens in ihrer ersten Hälfte, war nicht besser, offenbar nur die Rückwirkung der Stimmung in Wien, obwohl man auch heute bemüht war, unsere eigene innere Krisis für die Börsenstimmung verantwortlich zu machen. Für fast alle Effekten waren nur Verkäufer, die Course drückten sich, besonders für österreichische Effekten und für fast alle Spekulationspapiere um Prozente. Erst mit der zweiten Börsenstunde begann sich eine Reaktion zu Gunsten einer steigenden Bewegung geltend zu machen, die gedrückten Course zogen Käufer an; eine wesentliche Verbesserung des Coursstandes trat jedoch auch danu nur bei wenigen Effekten ein. Umfassend war das Geschäft nur in vereinzelten Devisen, im Ganzen bewegte es sich in engen Grenzen. (B. u. H.-Z.)

Berliner Börse vom 3. Mai 1862.

Fonds- und Geldcourse.

	Freiw. Staats-Anleihe	4½	101¼ bz.
	Staats-Anl. v. 1850, 52	4½	100¼ B.
	dito 54, 55, 56, 57	4½	101 bz.
	dito 1853	4	100¼ G
	dito 1859	5	107½ bz
	Staats-Schuld-Sch.	3½	90¾ à ⅝ bz.
	Präm.-Anl. von 1855	3½	122 B.
	Berliner Stadt-Obl.	4½	103 B
Pfandbriefe	Kur- u. Neumärk.	3½	93½ bz
	dito dito	4	101½ bz.
	Pommersche	3½	91½ bz.
	dito neue	4	100½ bz.
	Posensche	4	104 G.
	dito	3½	98¼ B.
	dito neue	4	98⅞ B
	Schlesische	3½	93½ G.
Rentenbriefe	Kur- u. Neumärk.	4	99¾ bz.
	Pommersche	4	99½ bz.
	Posensche	4	98¾ G.
	Preussische	4	99 bz.
	Westf. u. Rhein.	4	98¾ bz.
	Sächsische	4	99¾ bz.
	Schlesische	4	99⅞ bz.
	Louisdor	—	109⅞ bz.
	Goldkronen	—	9. 6¼ G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall.	5	54¼ à 55¼ bz
dito 54er Pr.-Anl.	4	79 B
dito neue 100-fl.-L.	—	68¼ bz u B.
dito Nat.-Anleihe	5	65A.64¼à½ bz.
dito Bankn.n.Whr.	—	77¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	97 à 97¼ bz.
dito 5. Anleihe	5	86⅝ bz.
dito poln. Sch.-Obl.	4	80½ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	86¼ bz u G.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	94 B.
dito à 300 Fl.	5	94¾ B.
dito à 200 Fl.	—	23¼ G.
Poln. Banknoten	—	86¼ bz.
Kurhess. 40 Thlr.	—	58¼ etw. bz.
Baden 35 Fl.	—	31¾ etw. bz.

Actien-Course.

	Div. 1861	Z.-F.	
Aach.-Düsseld.	3½	3½	88½ bz.
Aach.-Mastricht.	3½	4	24¾ B.
Amst.-Rotterdam	5⅓	4	92¼ bz.
Berg.-Märkische	6½	4	111 bz.
Berlin-Anhalter	8¼	4	144½ à 143½ bz.
Berlin-Hamburg.	6	4	115 B
Berl.-Potsd.-Mgd.	11	4	188½ G
Berlin-Stettiner	—	4	128¼ B.
Breslau-Freibrg.	6⅞	4	128 bz.
Cöln-Mindener	—	3½	180 à 179½ à 179¼ bz. G
Franz.St.-Eisenb.	—	5	138¼ à 137½ bz.
Ludw.-Bexbach.	8	4	136 etw. bz.
Magd.-Halberst.	22½	4	295 B
Magd.-Wittenbrg.	—	4	42½ G
Mainz-Ludw. A.	—	4	124¼ à 123 bz.
Mecklenburger	2⅞	4	57 bz.
Münster-Hammer	4	4	— — —
Neisse-Brieger	3½	4	75 bz.
Niederschles.	4	4	98¾ bz.
N.-Schl.-Zweigb.	1½	4	68½ bz
Nordb. (Fr.-W.)	—	4	63 à 62½ à ¾ bz.
dito Prior.	—	4½	— — —
Oberschles. A.	7⅛	3½	153½ bz.
Oberschles. B.	7⅛	3½	133¼ B.
dito C.	7⅛	3½	153½ bz.
dito Prior A.	—	4	— — —
dito Prior B.	—	3½	— — —
dito Prior C.	—	4	— — —
dito Prior D.	—	4	— — —
dito Prior E.	—	3½	87 B.
dito Prior F.	—	4½	101 G.
Oppeln-Tarnow.	½	4	41½ à 46½ bz.
Prinz-W. (St.-V.)	½	4	— — —
Rheinische	—	4	95½ bz.
dito (St.) Pr.	—	4	101 G.
dito Prior.	—	4	— — —
dito III. Em.	—	4½	99½ bz.
Rhein-Nahebahn	—	4	30¼ bz.
Ruhrort-Crefeld.	3¼	3½	93½ B.
Starg.-Posener	—	3½	98¾ bz.
Thüringer	6⅝	4	118 bz.
Wilhelms-Bahn	—	4	46½ B.
dito Prior	—	4	93¼ B.
dito III. Em.	—	4½	— — —
dito Prior St.	—	4½	93 B.
dito dito	—	5	94¾ B.

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

	Div. 1861	Z.-F.	
Berl. K.-Verein	5¼	4	116½ B.
Berl.-Hand.-Ges.	—	4	91½ B.
Berl. W.-Cred.-G.	—	5	— — —
Braunschw.Bank	4	4	84 à 87 bz.
Bremer „	5¾	4	103¾ B.
Coburg. Credit-A.	3	4	70 G.
Darmst. Zettel-B.	8¾	4	99 B.
Darmst. Credb.-A.	5	4	87 bz.
Dess. Creditb.-A.	—	4	7¼ bz.
Disc.-Cm.-Anthl.	—	4	96¾ à 97 bz.u.G.
Genf. Creditb.-A.	—	4	43¾ à ¼ à 44 bz.
Geraer Bank	5¾	4	85¾ bz.
Hamb. Nrd. Bank	5	4	94 G.
„ Ver. „	5⅛	4	101 G.
Hannov. „	—	4	99 G.
Leipziger „	—	4	73 bz.u.G.
Luxembrg. „	10	4	99 B.
Magd. Priv. „	4⅛	4	93 G.
Mein.-Creditb.-A.	6	4	90¼ bz u.B.
Minerva-Bwg.-A.	—	5	30 B.
Oester. Crdtb.-A.	7¾	5	85 à 84¼ à ¾ bz.
Pos. Prov.-Bank	4⅛	4	97¼ B
Preuss. B.-Anthl	4⅛	4½	122 G.
Schl. Bank-Ver.	6	4	97½ B.
Thüringer Bank	2¾	4	56 etw. bz u.G.
Weimar. Bank	4	4	83 bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	10 T.	143½ bz.
dito	2 M.	142¼ bz.
Hamburg	8 T.	151⅜ bz.
dito	2 M.	150½ bz.
London	3 M.	6. 21⅜ G
Paris	2 M.	79⅝ bz.
Wien österr. Währ.	8 T.	76⅞ bz.
dito	2 M.	76⅜ bz.
Augsburg	2 M.	56. 24 bz.
Leipzig	8 T.	99⅞ G.
dito	2 M.	99⅛ G.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 26 bz.
Petersburg	3 W.	95⅞ b. 3 M. 95⅜ b.
Warschau	8 T.	86⅞ bz.
Bremen	8 T.	109¼ bz.

⚘ **Breslau,** 5. Mai. Wind: Ost. Wetter: schön und anhaltend trocken. Thermometer Früh 9°. Wärme. Die Zufuhren waren heut schwächer, die Kauflust im Allgemeinen sehr zurückhaltend.

Weizen weichend; pr. 85pfd. weißer 73—84 Sgr., gelber 73—82 Sgr. — Roggen kaum preishaltend; pr. 84pfd. 54—56—58—60 Sgr. — Gerste matt; pr. 70pfd. 35—37 Sgr. — Hafer unverändert; pr. 50pfd. schlesischer 25—27 Sgr. — Erbsen und Wicken wenig Frage.— Bohnen ohne Offerten. — Oelsaaten unverändert. — Schlaglein ruhig.

	Sgr.pr.Schff.		Sgr.pr.Schff.
Weißer Weizen	73—80—85	Erbsen	45—50—56
Gelber Weizen	73—79—83	Wicken	35—39—42
Geringer u. blauspitziger	62—68—70		Sgr.pr.Sack à 150 Pfd. Brutto.
Roggen	54—57—60	Schlagleinsaat	150—180—200
Gerste	35—37—40	Winterraps	200—205—220
Hafer	23—25—29	Sommerrübsen	170—190—205

Kleesaat wenig Frage; rothe 6—9—10—11—12¼ Thlr., weiße 6 bis 9¼—13½—15½—17½ Thlr.

Thymothee vernachlässigt, 5—6¼—8 Thlr. pr. Ctr. — Kartoffeln pr. Sack à 150 Pfd. netto 21—24 Sgr., pr. Metze —.

Theater-Repertoire.

Montag, den 5. Mai. (Gewöhnl. Preise.) Zweites Gastspiel der königl. hannov. Hof-Schauspielerin Frau **Niemann-Seebach: „Die bezähmte Widerspenstige."** Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare, mit Benutzung einiger Theile der Uebersetzung des Grafen Baudissin von Deinhardstein. (Catharina, Frau Niemann-Seebach.)

Dinstag, 6. Mai. (Kleine Preise.) **„Das Concert am Hofe."** Komische Oper in 1 Akt. Nach dem Französischen des Scribe und Mellesville von Fr. Ellmenreich. Musik von Auber. Hierauf: **„Das neue Sonntagskind."** Komisches Singspiel in 2 Akten, nach Häfner von Perinet. Musik von Wenzel Müller.

Sommertheater im Wintergarten.

Montag, den 5. Mai. (Kleine Preise.) 1) **„Die Hochzeitsreise."** Lustspiel in 2 Aufzügen von R. Benedix. 2) **„Der Lügner und sein Sohn."** Posse in 1 Akt, nach Collin D'Harleville frei bearbeitet von Kurländer. 3) **„Herrmann und Dorothea."** Vaudeville-Posse in 1 Akt von D. Schalk. Musik von Conradi. — Anfang des Concerts um 3 Uhr, der Vorstellung um 5 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein in Breslau.
Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.